

die Kunstdenkmäler Graubündens und anderer Gebiete der Schweiz bearbeitet und veröffentlicht. — Bei uns galt es auch wiederholt, unbefugten Handel mit Altertümern bzw. mit Gegenständen, die unter Denkmalschutz fallen, bestmöglich zu verhindern.

Die Arbeiten am Liechtensteinischen Urkundenbuche schreiten erfolgreich vorwärts. Im vorliegenden Band des Jahrbuches finden die für den 1. Band bestimmten Urkunden ihren Abschluß. Ein Sach- und ein Personenregister zu diesen Urkunden werden im nächsten Bande folgen. Inzwischen hat Herr Lic. Perret bereits im St. Galler Staatsarchiv die Arbeit für das Bündner Urkundenbuch und für das unserige aufgenommen. Sobald es die verfügbaren Mittel gestatten, werden auch die unser Land betreffenden Urkunden im Vorarlberger Landesarchiv bearbeitet werden und zwar durch Herrn Landesarchivar Dr. M. Tiefenthaler in Bregenz, nachdem dieser wieder seinem Berufe zurückgegeben ist.

Die weitere Bearbeitung des vorarlbergisch-liechtensteinischen Wörterbuches hat Herr Universitätsprofessor Dr. Leo Tuz ebenfalls wieder aufgenommen.

Neue Impulse hat die Familienforschung erhalten nicht allein durch die Fortsetzung diesbezüglicher Arbeiten des H. S. Pfarresignaten Tschugmell, sondern auch dadurch, daß die Vereinigung für Familientunde St. Gallen-Appenzell einen Teil ihrer heurigen Herbsttagung am 29. September in Baduz durchführte, wobei unser Vorstandsmitglied Herr Oberlehrer David Beck über den Stand der liechtensteinischen Familienforschung eine übersichtliche und wertvolle Darstellung gab, aus der zu entnehmen ist, daß auch auf diesem Gebiete teils im Rahmen unseres Vereines, teils außerhalb desselben beträchtliche Arbeit geleistet worden ist. Sein Bericht fand aufmerksame Zuhörer und dankbare Aufnahme. An unserer heurigen Jahresversammlung hat Herr Lehrer Schöpfer aus Frümisen, ein besonders erfolgreicher Förderer der Familienforschung, über Sinn und Zweck dieser Forschung einen Vortrag gehalten, der reges Interesse und wärmsten Beifall fand.

An Zuwendungen an den historischen Verein seien hier festgehalten und auch auf diesem Wege bestens verdankt:

Von Seiner Durchlaucht dem Landesfürsten der jährliche Beitrag von Fr. 500.—, ferner die Jubiläums-Erinnerungsmedaille